

Ein Rechenstab mit bei Wurzel 10 gefalteten Skalen

Mir ist diese Schönheit „zugelaufen“:



....wie es sich halt so ergibt, man sitzt beim Kaffee, erzählt von Rechenschiebern, hört „Ach, so ein Ding habe ich auch noch, kannst du haben....“

....und sieht zum ersten Mal im Leben in echt einen bei Wurzel 10 versetzten Rechenschieber!

Auf https://www.photocalcul.com/Calcul/Regles/Notices-regles/regles_Beghin_fr1.pdf

habe ich gefunden:

„Im Jahr 1882 hatte der russische Professor Tscherepashinsky die Idee, einen Rechenschieber mit versetzten Skalen herzustellen. Ein Prototyp wurde von der Firma Tavernier-Gravet hergestellt. Tscherepashinsky schrieb ein Buch über diesen Rechenschieber auf Russisch.“

Und, in der Zusammenfassung des Textes „Regles Beghin“:

„Der Beghin-Rechenschieber ist ein typisch französischer Rechenschieber mit einigem Erfolg, da er bis zum Verschwinden der Rechenschieber in Frankreich hergestellt wurde. Außerhalb Frankreichs wurde er nur von wenigen anderen Herstellern vertrieben, mit Ausnahme von Nestler mit seinem Tscherepashinsky-Rechenschieber Modell Nr. 26 (1907) und Hemmi.“

D.h. in Frankreich ist diese Skalenanordnung wohl unter dem Begriff „Regles Beghin“ ein Begriff am Markt gewesen.

„Nur von wenigen Herstellern außerhalb Frankreichs“ scheint mir so nicht richtig, auch japanische Hersteller hatten Rechenschieber mit Versatz CF/DF bei Wurzel 10 im Programm, s.unten.

Allgemein durchgesetzt hat sich ja der Versatz um Pi bzw. um 3,6.

Auch ungewöhnlich: Skalenlänge 20cm



Noch einige Detailfotos:

Rückseite mit englischen Umrechnungen, keine trig Skalen

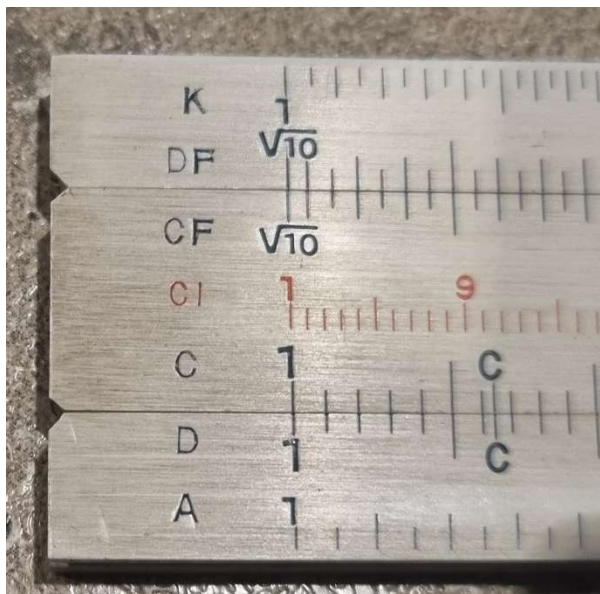


Leerer Zungengrund



Skalenenden

Links



Rechts



Das Material ist Kunststoff. Damit bin ich am Ende meiner Weisheit. Ein Hinweis aus Neuseeland hat mich dazu gebracht, bei japanischen Herstellern zu suchen, bei Hemmi und Ricoh habe ich sehr ähnliche, aber kein gleiches Modell gefunden, die NO.83 brachte keinen Erkenntnisgewinn.

Kennt jemand diesen Rechenstab?